



1251

BREITENSTEINSTRASSE

1240/5

1240/3

1240/2

222/1

222/4

222/5

222/3

222/6

222/7

222/9

222/2

1249

III TGa REINTALER  
1240

III TGa

ST

20 60

ST

1247

60 15

BUCHAUER  
1238

III TGa

1240/1

ENGELHARDT  
221

221/1

1244

III TGa  
STEPHAN 1236

III TGa

1235

III TGa

1238/1

1236/1

1235/1

II KURKLINIK

1243

KURF

ZUFAHRT

FUSSWEG  
VERBUNDUNGSGANG

STEPHAN  
1222

II KURMITTELHAU

1228

JODQUELLE

1222/1

ENGELHARDT  
1224





ENGELHARDT  
221

222/2

222/8

188

191/1

JAHNSTRASSE

192/1

2.0

7.0

2.0

ENGELHARDT  
1293/4

GELÄNDE-  
OK ± 0.00

II  
DECKEN  
OK ± 0.00

III  
TGa

1293

FUSSWEG  
EINGANG

KURMITTELHAUS

TIEFBARAGE  
UND PARKPLATZ  
TGa

STRÖBINGER STRASSE




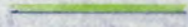







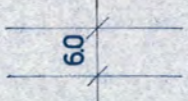

STATSSTRASSE

1295



## ZEICHENERKLÄRUNG:



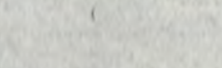
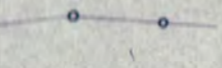
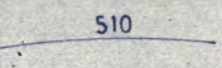
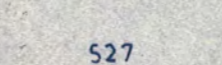
### Für die Festsetzungen

	Grenze des Geltungsbereiches Bebauungsplan
	Grenze des Geltungsbereiches Flächennutzungsplan in diesem Verfahren festzusetzende:
	Baugrenzen
	öffentliche Grünflächen
	private Grünflächen
	Straßenbegrenzungslinien
	Flächen für Tiefgarage
	für Stellplätze
	bestehende
	öffentliche Verkehrsflächen geplante
	Firstrichtung
	Breite der Straßen und Wege
II	zulässig sind Erdgeschoß und Obergeschoß
III	zulässig sind Erdgeschoß und 2 Obergeschoße
	Sichtdreiecke (siehe weitere Festsetzungen Nr. VI)

### Weitere Festsetzungen:

- I. Art der zulässigen baulichen und sonstigen Nutzung:
- Das im Plan mit SO bezeichnete Baugebiet wurde als "Sondergebiet für Kurzwecke" nach § 11 Abs. 1 der Baunutzungsverordnung - BGGl. I S. 429 vom 26.7.1962 - festgesetzt.
- Das Sondergebiet, Kurgebiet Endorf i. OB., dient ausschließlich Kurzwecken.
- Zulässig sind:
1. Sanatorien
  2. Kliniken
  3. Kurheime, Pensionen

## FÜR DIE HINWEISE:

	Vorhandene Wohngebäude
	Vorhandene Nebengebäude
	Vorschlag zur Teilung der Grundstücke
	bestehende Grundstücksgrenzen
	Höhenlinien
	Flurstücksnummern

Der Markt Endorf i.OB. erläßt aufgrund der §§ 2 Abs. 1, 9, 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG), Art. 23, 24 Abs. 1 Nr. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO), Art. 107 der Bayer. Bauordnung (BayBO), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNV) i.d.F. vom 26.11.68 (BGBI. 1969 I S. 11) und der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl. S. 161) diesen Bebauungsplan als Satzung.

### a) 1. Auslegung

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG nach Veröffentlichung durch Anschlag an der Amtstafel am 18.2.1977 vom 28.2.77 bis 30.3.1977 öffentlich ausgelegt.



Endorf i.OB., den 31.3.77  
Markt Endorf i.OB.  
(Linseis)  
1. Bürgermeister

### 2. Auslegung

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG nach Veröffentlichung durch Anschlag an der Amtstafel am 20.5.1977 vom 1.6.77 bis 1.7.77 öffentlich ausgelegt.

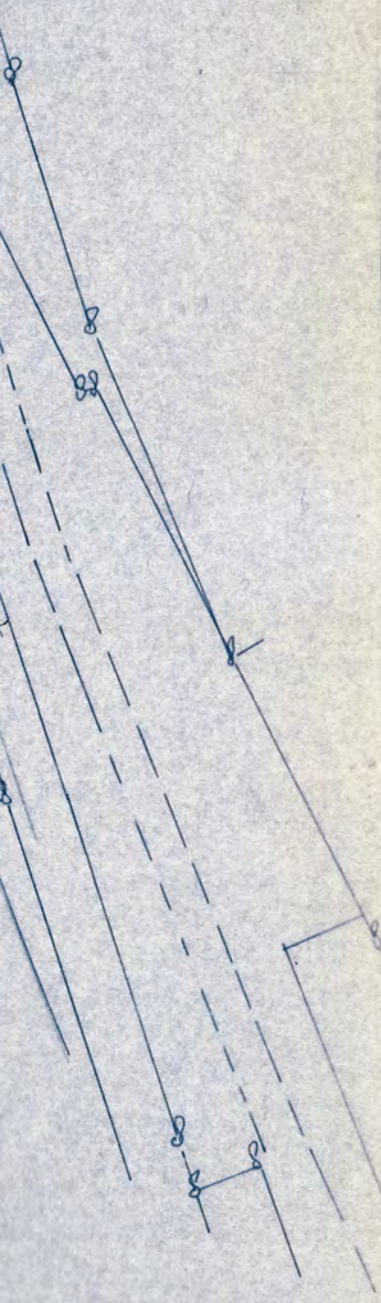


Endorf i.OB., den 03.7.77  
Markt Endorf i.OB.  
(Linseis)  
1. Bürgermeister

b) Der Markt Endorf i.OB. hat mit Beschluß des Marktgemeinderates vom 12.7.1977 den Bebauungsplan i.d.F. vom 17.5.1977 als Satzung beschlossen (§ 10



- 4. sonstige Kureinrichtungen
  - 5. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke
  - 6. Die der Versorgung des Gebietes und des Kurbetriebes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften.
  - 7. § 8 Abs. 1 Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen, sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter.
- II. Baugrundstücke müssen mindestens 1800 qm groß sein.
- III. Dachneigung: 12 - 18°, Satteldach, Dachdeckung; engob. Pfannen oder dunkle Betonpfannen.
- IV. Oberkante der Kellerdecke darf nicht mehr als 0,50 m über dem natürlichen Gelände liegen.
- V. Grundstücke im Geltungsbereich des Bebauungsplanes dürfen entlang von Straßen- und Fußwegen nicht eingezäunt werden.
- VI. Im Sichtdreieck sind keine baulichen Anlagen und Ablagerungen zulässig. Eine Bepflanzung darf höchstens 1,00 m betragen.
- VII. Für je 300 qm Fläche des Baugrundstückes ist an geeigneter Stelle des Anwesens ein Baum bodenständiger Art zu pflanzen.
- VIII. Im gesamten Geltungsbereich sind aus Gründen des Lärmschutzes und der Eingrünung nur Tiefgaragen zulässig. Erforderlich sind:  
 Pro WE = 1,2 PKW-Stellplätze  
 " 4 Betten = 1,0 PKW-Stellplätze  
 davon in Tiefgarage mind. 70 % der Gesamtzahl der Stellplätze.
- IX. Der Grünordnungsplan der Gesellschaft für Landeskultur vom 4.2.77 ist Bestandteil dieses Bebauungsplanes.
- X. Der Abstand der Gebäude untereinander muß mindestens gleich dem 1,33fachen der beidseitigen tatsächlichen Wandhöhen sein.



BBauG).



Endorf i.OB., den 13.7.77  
 Markt Endorf i.OB.  
*(Linseis)*  
 1. Bürgermeister

c) Das Landratsamt Rosenheim hat mit Schreiben vom 17. 2.1978 Nr. V/R-1-610-1/3 C 9 1/12 diesen Bebauungsplan gemäß § 11 BBauG i.V.m. § 2 der Verordnung vom 23.10.1968 (GVBl. S. 327) i.d.F. vom 25.11.1969 (GVBl. S. 370) genehmigt.



Rosenheim, den 23. 5. 78  
 Landratsamt Rosenheim  
*Hippmann*

d) Der Bebauungsplan mit Begründung hat im Rathaus Endorf i.OB. vom 17.03.78 bis 06.04.78 ausgelegen. Seine Genehmigung, sowie Ort und Zeit der Auslegung wurden am 17.03.78 ortsüblich bekanntgemacht. Der Bebauungsplan ist damit gem. § 12 BBauG rechtsverbindlich.

Endorf i.OB., den 12.04.1978  
 Markt Endorf i.OB.  
 (Linseis)  
 1. Bürgermeister



Endorf i. OB., den 17.5.1977

DER ARCHITEKT:

Dipl. Ing. LORENZ LINSEIS  
 Architekt  
 8207 Endorf/OB.  
 Langbürgnerstr. 17, Tel. 323

Original